

# Efta-Überwachungsbehörde zu Gast

Vom 12. bis zum 13. März fand das sogenannte Package Meeting mit der Efta-Überwachungsbehörde (ESA), dem Kontroll- und Überwachungsorgan des EWR-Abkommens, in Vaduz statt. Am diesjährigen Package Meeting nahmen seitens der ESA das isländische Kollegiumsmitglied Árni Páll Árnason, das liechtensteinische Kollegiumsmitglied Stefan Barriga sowie 14 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ESA teil.

Im Rahmen dieses zweitägigen Treffens erörterten die ESA, die Stabsstelle EWR und die EWR-Fachexpertinnen und -Fachexperten der Amtsstellen der Landesverwaltung offene Umsetzungsarbeiten und aktuelle Vertragsverletzungsverfahren. Aufgrund der Tatsache, dass Liechtenstein im Rahmen seiner Verpflichtung zur Umsetzung von EWR-Vorschriften immer auch versucht, seine nationalen Interessen und Anliegen einzubringen und durchzusetzen, können Interpretationsunterschiede mit der ESA entstehen. Beim diesjährigen Package Meeting wurden Verfahren in den Bereichen Umwelt, Finanzdienstleistungen, Personenverkehrsfreizügigkeit, Anerkennung von Berufsqualifikationen und Energie besprochen.

Das ESA-Kollegium nutzte zudem die Gelegenheit zu Arbeitsgesprächen mit Regierungschef Daniel Risch und Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni. Ein Empfang auf Schloss Vaduz bei S. D. Erbprinz Alois, ein Treffen mit der EWR-/Schengen-Kommission beziehungsweise Aussenspolitischen Kommission des Landtags, ein Austausch mit Rektor Christian Frommelt von der Universität Liechtenstein sowie die Besichtigung des Liechtensteinischen Landesmuseums rundeten das umfangreiche Programm ab. (ikr)



Stefan Barriga, Regierungschef Daniel Risch und Árni Páll Árnason (v. l.) im Gespräch.



Andrea Entner-Koch (Leiterin Stabsstelle EWR), Jónína Sigrún Lárusdóttir (Director Internal Market Affairs), Árni Páll Árnason (Kollegiumsmitglied Island) und Stefan Barriga (Kollegiumsmitglied Liechtenstein) treffen Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni (v. l.) im Regierungsgebäude.



Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni, Stefan Barriga und Árni Páll Árnason (v. l.).



Stefan Barriga (l.) und Árni Páll Árnason (r.) wurden gestern von Erbprinz Alois zu einem Höflichkeitsbesuch auf Schloss Vaduz empfangen. Bilder: ikr

## Wirtschaftsministerin Monauni besucht Berufs-Check-Woche

Seit 2016 bietet die Berufs-Check-Woche alljährlich rund 300 Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen die Chance, in gut 100 Lehrbetrieben erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten und dabei wichtige Eindrücke und Informationen für ihre spätere Wahl eines

Lehrberufs zu gewinnen. Am gestrigen Mittwoch, 13. März, hat Wirtschaftsministerin Sabine Monauni einige der Jugendlichen in ihren Betrieben besucht und sich getreu dem Motto «Luaga, checka, usprobiera» einen Eindruck vor Ort verschafft.

Zunächst traf die Regierungschef-Stellvertreterin sechs Schülerinnen und Schüler bei der Ospelt Haustechnik AG, wo sich diese über die Lehrberufe Heizungsinstallateur/in und Sanitärinstallateur/in informierten. Danach ging es zum Elektrofachhandel der

Liechtensteinischen Kraftwerke, um sich gemeinsam mit drei Jugendlichen mit dem Lehrberuf Detailhandelsfachmann/-frau vertraut zu machen. «Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Jugendlichen sich auf das Erkunden der Lehrberufe eingelassen

haben», betonte Sabine Monauni anschliessend. «Das hat mir erneut gezeigt, dass die Berufs-Check-Woche eine tolle Hilfestellung bei der Berufswahl ist.»

Die Berufs-Check-Woche ist ein gemeinsames Projekt der Liechtensteinischen Industrie-

und Handelskammer (LIHK) und der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Neben Minischnupperlehren haben die Schülerinnen und Schüler dabei auch die Möglichkeit, an diversen Workshops rund um das Thema Berufswahl teilzunehmen. (ikr)



Besuch bei der Ospelt Haustechnik AG: LIHK-Geschäftsführerin Brigitte Haas, Isabel Schädler (stv. GF Wirtschaftskammer) und Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni.



Besuch im Elektrofachhandel der Liechtensteinischen Kraftwerke: Sabine Monauni erhält Informationen über die Lehrberufe Detailhandelsfachmann bzw. -frau.



Bei der Ospelt Haustechnik AG informierte sich Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni über die beiden Lehrberufe Heizungsinstallateur/in und Sanitärinstallateur/in. Bilder: ikr